

# Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

## Protokoll

### Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

---

**Sitzung:** Freitag, 16.04.2021

**Ort:** Fürst Lounge (Volkswagen Halle), Europaplatz 1, 38100 Braunschweig,  
Videokonferenz

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 17:40 Uhr

---

#### Anwesend

**\*vor Ort an der Sitzung teilgenommen**

#### Mitglieder

Herr Dr. Sebastian Vollbrecht – CDU\*

Frau Cornelia Seiffert - SPD

Herr Professor Dr. Dr. Wolfgang Büchs - B90/GRÜNE

Frau Dr. Elke Flake - B90/GRÜNE

Herr Frank Flake - SPD

Frau Anke Kaphammel - CDU

Frau Gisela Ohnesorge - DIE LINKE.

Herr Kurt Schrader – CDU\*

Frau Annette Schütze - SPD

Frau Simone Wilimzig-Wilke - SPD

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

Herr Prof. Dr. Gerd Biegel - Bürgermitglied

Frau Sigrid Bosse - Bürgermitglied

Herr Dr. Volker Eckhardt - Bürgermitglied

Frau Edith Grumbach-Raasch - Bürgermitglied

Frau Antje Maul - Bürgermitglied

Herr Björn Walter - Stadtheimatpfleger

#### Verwaltung

Dr. Annette Boldt-Stülebach (AbtL 41.1)\*

Herr Dr. Peter Joch (RefL 0413)

Herr Dr. Stefan Malorny (FBL 41)\*

Herr Dirk Strohsteicher (AbtL 67.3)

Herr Dr. Henning Steinführer (RefL 0414)

Frau Margarita Pantelic (StL 41.01)\*

Frau Julia Pellegriti (Ton-Protokollierende)\*

Herr Sven Mertens (Technische Leitung Videokonferenz)\*

Herr Jonah Schoechert (Technischer Support)\*  
Frau Maren Stief (Schrift- und Geschäftsführung)\*

## Abwesend

## Mitglieder

Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P<sup>2</sup>

Herr Carsten Lehmann - FDP

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.02.2021
- 3 Mitteilungen
  - 3.1 Zukunft des Braunschweiger Wissenschaftspreises 21-15601
  - 3.2 Sachstandsbericht Gedenkstätte Buchhorst 21-15635
  - 3.3 Zuwendungen bis 5.000 EUR aus Mitteln der Projektförderung im 1. Halbjahr 2021 21-15680
  - 3.4 Stadtfriedhof neuer Teil, Abteilung "sogenannter Ausländerfriedhof - Ruhestätte der Opfer des Nationalsozialismus" - Historische Recherche 21-15745
  - 3.5 Mündliche Mitteilungen
- 4 Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 1. Halbjahr 2021 21-15697
- 5 Anträge
  - 5.1 Runder Tisch "Zukunft der Musikschule" 21-15671
  - 5.1.1 Runder Tisch "Zukunft der Musikschule" 21-15671-01
  - 5.2 Dringlichkeitsantrag: Kulturelle Nutzung von Freiflächen im öffentlichen Raum 21-15681
  - 5.2.1 Kulturelle Nutzung von Freiflächen im öffentlichen Raum 21-15681-01
- 6 Anfragen
  - 6.1 Wasserstoff als Zukunftstechnologie 21-15670
  - 6.1.1 Wasserstoff als Zukunftstechnologie 21-15670-01

## 6.2 Mündliche Anfragen

### **Nichtöffentlicher Teil:**

- 7 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen

### **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und gibt allgemeine Hinweise zum Ablauf der Sitzung. Diese findet in hybrider Form statt. Abstimmungen erfolgen per Handzeichen und es wird ein Screenshot zur nachträglichen Überprüfung der Auszählung gemacht.

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Anschließend beginnt er die Beratung der Zulassung des Dringlichkeitsantrages. Hierbei begründet Frau Dr. Flake die Dringlichkeit damit, dass die nächste Ratssitzung die letzte vor dem Sommer ist und somit eine Vorberatung notwendig sei. Herr Flake und Frau Schütze stimmen ihr zu und sehen eine inhaltliche Vorberatung als sinnvoll an.

Herr Dr. Malorny gibt als Rechtsgrundlage § 19 (2) der Geschäftsordnung an, wonach eine 2/3 Mehrheit aller Mitglieder notwendig sei, um den Antrag zuzulassen. Somit müssten 14 Ausschussmitglieder der Dringlichkeit zustimmen.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung zur Zulassung des Dringlichkeitsantrages.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 14 Dagegen: 3 Enthaltungen: 1

Der Antrag wird zugelassen und wird unter TOP 5.2. abgehandelt.

#### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.02.2021**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

#### **Ergebnis:**

Das Protokoll der Sitzung vom 26.02.2021 wird einstimmig genehmigt.

#### **3. Mitteilungen**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Mitteilungen im Voraus ergangen sind.

**3.1. Zukunft des Braunschweiger Wissenschaftspreises****21-15601**

Herr Prof. Biegel gibt zu Protokoll, dass der Braunschweiger Wissenschaftspreis keinesfalls ausgesetzt oder abgeschafft werden dürfe.

Frau Schütze fragt nach, welche Bedeutung der Braunschweiger Wissenschaftspreis innerhalb Deutschlands habe. Die Beantwortung hierzu erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**Ergebnis:**

Die Mitteilung 21-15601 wird zur Kenntnis genommen.

**3.2. Sachstandsbericht Gedenkstätte Buchhorst****21-15635**

Frau Ohnesorge erfragt, welcher Text auf der Info Tafel stehen wird und welche Skulpturen gemäß der rot markierten Stellen auf der Skizze geplant sind.

Frau Dr. Boldt-Stölzlebach erklärt, dass der Text noch in Bearbeitung ist und es sich bei den Skulpturen um kleinere Objekte handelt, die bereits zuvor auf der Gedenkstätte vorhanden waren. Sie bietet an, Fotos zur Verfügung zu stellen.

**Ergebnis:**

Die Mitteilung 21-15635 wird zur Kenntnis genommen.

**3.3. Zuwendungen bis 5.000 EUR aus Mitteln der Projektförderung im 1. Halbjahr 2021****21-15680****Ergebnis:**

Die Mitteilung 21-15680 wird zur Kenntnis genommen.

**3.4. Stadtfriedhof neuer Teil, Abteilung "sogenannter Ausländerfriedhof - Ruhestätte der Opfer des Nationalsozialismus" - Historische Recherche****21-15745**

Frau Ohnesorge merkt die aus Ihrer Sicht ungewöhnliche Vorgehensweise an, dass dem AfKW diese Information lediglich als Mitteilung zugehe. Weiterhin spricht sie inhaltliche Passagen der vorgelegten Texte an und schlägt als Änderung vor, eine Differenzierung der Opfergruppen Fremdarbeiter, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene auf den Tafeltexten als nicht erforderlich zu streichen. Auf den Tafeltexten werde die Rolle der Firmen in Braunschweig und der Region, die von der Zwangsarbeit profitiert haben, nicht ausreichend zum Ausdruck gebracht, dies soll noch ergänzt werden. Ferner fragt sie, welche Hintergründe die Umbettungen im Jahr 1974 hatten. Frau Ohnesorge schlägt vor, die Gräber mit Namenstafeln zu bestücken, die jeweils Namen und Lebensdaten der Opfer ausweisen. Frau Dr. Boldt-Stölzlebach erwidert, dass die vorgelegten Texte nur einen Auszug aus der Gesamtdokumentation darstellen, die im Internet zur Verfügung stehen wird. Das Thema der Zwangsarbeit wird dort ausführlicher dargestellt werden. Überdies ist bereits darauf hingewiesen worden, dass es im Internetauftritt eine gesonderte Literaturliste zum Thema Zwangsarbeit geben wird. Zur Frage der Namenstafeln wird darauf hingewiesen, dass eine

Auflistung aller namentlich identifizierbaren Opfer im Internet erfolgt. Die Frage zur Umbettung im Jahr 1974 wird nachgehend beantwortet.

Frau Dr. Flake fragt nach, ob Vorlagen dieser Art weiterhin ausschließlich im Grünflächenausschuss beschlossen werden. Herr Dr. Malorny erläutert, dass es vorrangig um ein gesamtheitliches Gestaltungskonzept gehe und hierfür der Grünflächenausschuss zuständig ist. Es gilt weiterhin die Vorgabe, dass nur ein Ausschuss vorberatend tätig werden soll und dies der fachlich zuständige Ausschuss sein müsse. Zukünftig soll aber darauf geachtet werden, dass der AfKW, wo möglich, beteiligt wird und hierfür ggf. eigene Beschlusspunkte zu den erinnerungskulturellen Aspekten zusätzlich aufgeführt werden, womit eine Zuständigkeit des AfKW entstünde und eine entsprechend um den AfKW ergänzte Gremienschiene möglich wäre.

**Ergebnis:**

Die Mitteilung 21-15745 wird zur Kenntnis genommen.

### **3.5. Mündliche Mitteilungen**

1.

Herr Dr. Malorny gibt bekannt, dass die Stadt Braunschweig sich beim Förderprogramm „Kultursommer 2021“ der Kulturstiftung des Bundes bewirbt. Der Antrag hierfür muss bis zum 22.04.21 versendet werden. Die gewählte Fläche zur Ausführung des Konzepts ist der Parkplatz „Am Kennelbad“. Geplant ist die Aufstellung einer modularen Bühne, die zwar große Veranstaltungen zulässt, jedoch auch kleinen Künstlern eine Auftrittsmöglichkeit geben könnte. Die Bereitstellung erfolgt kostenfrei.

2.

Herr Dr. Steinführer teilt mit, dass aus Anlass der Ersterwähnung Braunschweigs im Jahr 1031 und dem damit verbundenen 1000-jährigen Stadtjubiläum 2031 vom Stadtarchiv in den nächsten Jahren eine Reihe von stadtgeschichtlichen Aktivitäten geplant werden. Die erste Veranstaltung in diesem Zusammenhang ist Anfang Juli eine Tagung unter der Überschrift: „1031-2031. 1000 Jahre Braunschweig. Stand und Perspektiven der Forschung“. Die Einladung hierzu wird den Ausschussmitgliedern im Mai zugehen. Ob die Tagung virtuell, hybrid oder analog stattfindet, ist derzeit wegen der dynamischen Pandemielage noch nicht entschieden.

3.

Herr Dr. Joch berichtet von einer für das Jahr 2022 geplanten Tagung zur NS-Kunst mit dem Titel „stillgestanden- die Rezeption von NS-Kunst in der Nachkriegszeit“, in der die Werke regionaler und nationaler Künstler betrachtet werden sollen.

4.

Herr Dr. Malorny gibt bekannt, dass mit Frau Stief die Stelle der Geschäftsführung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft neu besetzt werden konnte.

*Protokollhinweis:*

*Frau Stief ist zu erreichen unter [maren.stief@braunschweig.de](mailto:maren.stief@braunschweig.de).*

**4. Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 1. Halbjahr 2021**

**21-15697**

**Beschluss:**

Den Projektförderanträgen wird entsprechend der in Anlage 2 aufgeführten Einzelabstimmungsergebnisse zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**5. Anträge**

**5.1. Runder Tisch "Zukunft der Musikschule"**

**21-15671**

Der Vorsitzende schlägt vor, den Antrag aufgrund der detaillierten Stellungnahme der Verwaltung passieren zu lassen.

Frau Schütze fragt nach, was der Antragsteller mit der Idee eines Runden Tisches verfolgt. Der Vorsitzende erläutert, dass mit dem Antrag beabsichtigt wird, die unterschiedlichen Tendenzen einer Nutzung des Potenzialstandortes „Großer Hof“, vor allem innerhalb der Verwaltung, transparent darzustellen. Herr Rosenbaum bittet, bei Durchführung eines Runden Tisches, die Musische Akademie zu beteiligen. Frau Dr. Flake fragt an, welcher Bedarf für einen Konzertsaal besteht.

Herr Dr. Malorny betont, dass die Verwaltung gemäß der Beschlusslage den Bau einer an einem Standort zusammengeführten Musikschule verfolge. Hierfür sei ohnehin ein kleiner Konzertsaal mit zu prüfen, sodass es zielführend sei, auch zu untersuchen, welche anderen Möglichkeiten die Fläche „Großer Hof“ biete. Die Verwaltung habe daher bereits im Juni 2020 in einer Mitteilung darüber informiert, dass es fachlich zielführend sei, aufgrund der bereits in der Öffentlichkeit geführten Debatte um eine Ergänzung der Musikschulplanungen um einen größeren Konzertsaal von 800 - 1.000 Sitzplätzen, die Umsetzungsfähigkeit für den „Großen Hof“ zu untersuchen.

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie müsse abgewartet werden, welches Anfang Mai erwartet würde. Er berichtet weiterhin, dass vor allem die Vereinbarung von Musikschule und Wohnbebauung und Grundschule geprüft wird.

Zu Nachfragen aus dem Ausschuss, ob der Verwaltung Informationen dazu vorliegen, ob das Staatsorchester plane, nach der Sanierung der Stadthalle, diese nicht weiter als Spielstätte nutzen zu wollen, teilt Herr Dr. Malorny mit, dass hierzu keine offiziellen Informationen des Staatstheaters Braunschweig in der Verwaltung vorlägen. Hierzu müsse die Verwaltung beim Staatstheater entsprechend nachfragen.

Der Vorsitzende lässt zum Abschluss der Diskussion über das Passierenlassen zum VA abstimmen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft lässt den Antrag 21-15671 ohne Beschlussempfehlung in der Sache zum VA passieren.

**Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf passieren lassen):**

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

### 5.1.1. Runder Tisch "Zukunft der Musikschule"

21-15671-01

#### **Ergebnis:**

Die Stellungnahme 21-15671-01 wird zur Kenntnis genommen.

### 5.2. Dringlichkeitsantrag: Kulturelle Nutzung von Freiflächen im öffentlichen Raum

21-15681

Frau Dr. Flake erklärt, dass der Antrag vor allem aus der Tendenz hervorgeht, in Zeiten von Corona alle Veranstaltungen in den öffentlichen Raum zu verlagern. Daher bedürfe es eines zentralen Ansprechpartners in der Verwaltung sowie einer Bestandsliste aller Grünflächen. Da ihr allerdings eine Vorbesprechung der Thematik reiche, stellt sie den Antrag auf passieren lassen.

Frau Schütze fügt hinzu, dass vor allem eine Unterstützung von Eigeninitiativen gegeben werden sollte.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft lässt den Antrag 21-15681 ohne Beschlussempfehlung in der Sache zum VA passieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

### 5.2.1. Kulturelle Nutzung von Freiflächen im öffentlichen Raum

21-15681-01

#### **Ergebnis:**

Die Stellungnahme 21-15681-01 wird zur Kenntnis genommen.

## 6. Anfragen

### 6.1. Wasserstoff als Zukunftstechnologie

21-15670

Herr Rosenbaum berichtet, dass es in Salzgitter andere Ansätze gebe, in denen die Thematik „grauer Wasserstoff“ nicht vorkomme. Andere Unternehmen würden einen fortschrittlicheren Prozess zur Generierung nutzen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Stellungnahme der Verwaltung im Hinblick auf die Wasserstoffherstellung inhaltlich korrekt sei, auch wenn der Fokus in Zukunft ein anderer sein möge.

Herr Dr. Eckhardt spricht an, dass Braunschweig sich mehr mit Elektromobilität beschäftigen müsse, da das Thema Wasserstoff bereits von den Salzgitteraner Unternehmen ausreichend behandelt werde.

Frau Komm erwähnt den in der letzten Sitzung entstandenen Wunsch, Herrn Prof. Vietor für einen Vortrag zum Thema Wasserstoff einzuladen. In diesem Zusammenhang ist der Auftrag entstanden, weitere geeignete Ansprechpartner zu den aktuell durchgeführten

Wasserstoffaktivitäten im Industrieraum Salzgitter zu recherchieren. Hierzu benennt sie Herrn Ahlswede-Brech von der Allianz für die Region, welcher auch Einblicke in die Arbeit des Wasserstoff-Campus Salzgitter sowie generell in regionale Aktivitäten geben könne. Im Hinblick auf einen fachlichen und inhaltlichen Fokus könnte das Fraunhofer IST mit Herrn Professor Kwade zur Verfügung stehen. Für eine vollumfängliche Betrachtung schlägt sie vor, Herrn Vietor und Herrn Ahlswede-Brech zu einem Vortrag einzuladen. Die Rahmenbedingungen hierfür müssen noch geklärt werden. Herr Dr. Malorny erklärt, dass die Verwaltung einen Vortrag in Präsenz für zielführend halten würde und avisert die entsprechende Organisation für einen Zeitraum, in dem Präsenzsitzungen wieder möglich sein werden.

**Ergebnis:**

Die Beantwortung erfolgt durch Herrn Dr. Malorny (Stellungnahme 21-15670-01).

**6.1.1. Wasserstoff als Zukunftstechnologie**

**21-15670-01**

**Ergebnis:**

Die Stellungnahme 21-15670-01 wird zur Kenntnis genommen.

**6.2. Mündliche Anfragen**

Frau Dr. Flake fragt nach, wie weit die Entwicklungen zum CoLiving-Campus fortgeschritten sind.

Frau Komm erklärt, dass der Fokus im Moment darauf liegt, Bestandsanalysen durchzuführen. Weiterhin bereite die TU Braunschweig die Gespräche mit dem Land Niedersachsen vor, da die angedachten Flächen sich im Besitz des Landes befänden. Zudem finden weitere konzeptionelle Abstimmungen statt.

**Nichtöffentlicher Teil:**

**7. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung**

Die Vorsitzende eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**8. Mitteilungen**

Herr Dr. Malorny kommt auf die Frage von Frau Schütze zur Bedeutung des Braunschweiger Wissenschaftspreises im Vergleich zu andern Wissenschaftspreisen zurück und erklärt, dass dieser deutschlandweit einer von 400 Forschungspreisen ist, allein stadtweit existieren 20 weitere. Die Konkurrenz ist hinsichtlich der Wahrnehmbarkeit des Preises so groß, dass über Veränderungen der Gestaltung der Verleihung nachgedacht wird. Hierbei müsse insbesondere auch eine bessere Verankerung in der Braunschweiger Bevölkerung im Fokus stehen.

**9. Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Dr. Vollbrecht  
Vorsitz

Dr. Malorny  
Dez. IV o.V.i.A.

Stief  
Schriftführung